

Communiqué

Tamedia-Nachabstimmungsumfrage: Junge sagten Nein zu mehr Rente

Die Initiative «AHVplus» wurde insbesondere von den Jungen abgelehnt, bei der Initiative «Grüne Wirtschaft» kamen viele «Nein»-Stimmen von der Landbevölkerung. Das neue Nachrichtendienstgesetz, das mit über 60 Prozent angenommen wurde, fand vor allem bei den Älteren grossen Rückhalt. Das zeigen die Resultate der Tamedia-Nachbefragung zu den eidgenössischen Volksabstimmungen vom vergangenen Wochenende.

Zürich, 27. September 2016 – In einer Nachbefragung wurden die Schweizer Stimmberechtigten über das Wochenende zu den drei nationalen Abstimmungsvorlagen befragt. Die Initiativen «AHVplus: für eine starke AHV» und «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)» wurden an der Urne mit 59,4, bzw. 63,6 Prozent klar abgelehnt. Wie die titelübergreifende Tamedia-Nachbefragung mit über 15'500 Teilnehmenden zeigt, haben die Wählerinnen und Wähler der bürgerlichen Parteien die Initiativen sehr deutlich verworfen. 67 Prozent der SVP-Wähler, 77 Prozent der FDP-Wähler und 70 Prozent der CVP-Wähler sagten «Nein» zu zehn Prozent mehr Rente.

Grosse Unterstützung erhielt die «AHVplus»-Initiative von den Pensionierten (59 Prozent) und Arbeitslosen (54 Prozent). Darüber hinaus war die Befürwortung höher bei Haushalten mit tieferen und mittleren Einkommen sowie bei Städtern. Deutlich «Nein» sagten dagegen die 18- bis 34-Jährigen (79 Prozent) und Personen in Ausbildung (83 Prozent). Die Initiative «Grüne Wirtschaft» fand eher Anklang bei Städtern sowie Wählern zwischen 18 und 34 Jahren. Die Landbevölkerung, Vollzeit-Erwerbstätige und sehr gut Verdienende waren jedoch deutlich dagegen. Eine sehr hohe Ablehnung erfuhr die Initiative zudem bei den über 65-Jährigen (71 Prozent).

Nachrichtendienstgesetz punktet insbesondere bei den Älteren

Im Gegensatz zu den beiden Initiativen wurde das Bundesgesetz über den Nachrichtendienst von der Stimmbevölkerung mit 65,5 Prozent deutlich angenommen. Gemäss den Ergebnissen aus der Tamedia-Nachabstimmungsumfrage nahm dabei die Zustimmung mit steigendem Alter zu. Sagten bei den 18- bis 34-Jährigen 56 Prozent «Ja», waren es bei den über 65-Jährigen 77 Prozent. Eher dagegen waren Städter. Deutlich dagegen waren Wähler der grünen Partei.

Umfassende Tamedia-Abstimmungsumfragen

Die Tamedia-Abstimmungsumfragen werden in Zusammenarbeit mit den Politikwissenschaftlern Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen durchgeführt. Sie gewichten die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen, sodass die Stichprobe der Struktur der Stimmbevölkerung entspricht. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Tamedia-Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, SonntagsZeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen

Romandie: 20 minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche

Tessin: 20 minuti

Kontakt

Christoph Zimmer, Leiter Unternehmenskommunikation Tamedia
+41 44 248 41 35, christoph.zimmer@tamedia.ch

Über Tamedia

Tamedia ist die führende private Schweizer Mediengruppe. Die Digitalplattformen, Tages- und Wochenzeitungen und Zeitschriften von Tamedia bieten Überblick, Einordnung und Selektion. Das 1893 gegründete Unternehmen beschäftigt rund 3'400 Mitarbeitende in der Schweiz, Dänemark, Luxemburg und Deutschland und ist seit 2000 an der Schweizer Börse kotiert.

www.tamedia.ch